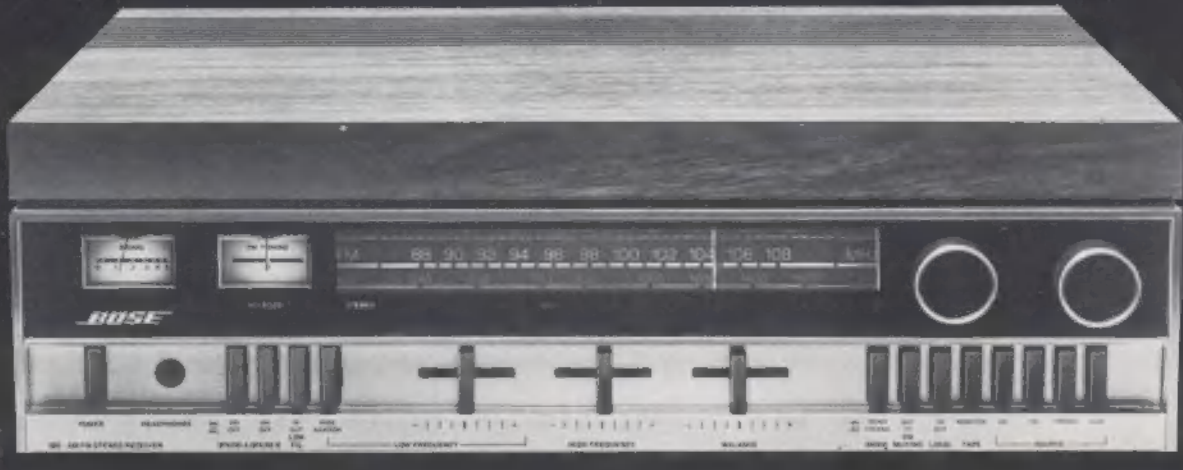


Fragen und Antworten. Der neue Receiver BOSE 550.



Der neue Receiver 550.

Der neue Receiver 550 zählt aufgrund seiner Ausgangsleistung und Anschlussmöglichkeiten zu den Geräten der mittleren Preisklasse, die ohnehin dicht besetzt ist. Welche Chancen hat der Receiver?

Natürlich ist die Konkurrenz gerade bei Geräten der mittleren Preis- und Leistungsklasse sehr gross. Trotzdem rechnen wir uns sehr gute Chancen aus. Einmal durch das Klangbild im direkten Vergleich mit anderen Receivern – hier wird der Receiver 550 wirklich zeigen können, was er kann. Und zum zweiten durch einige besondere Schaltungen.

Haben andere Receiver diese Schaltungen nicht?

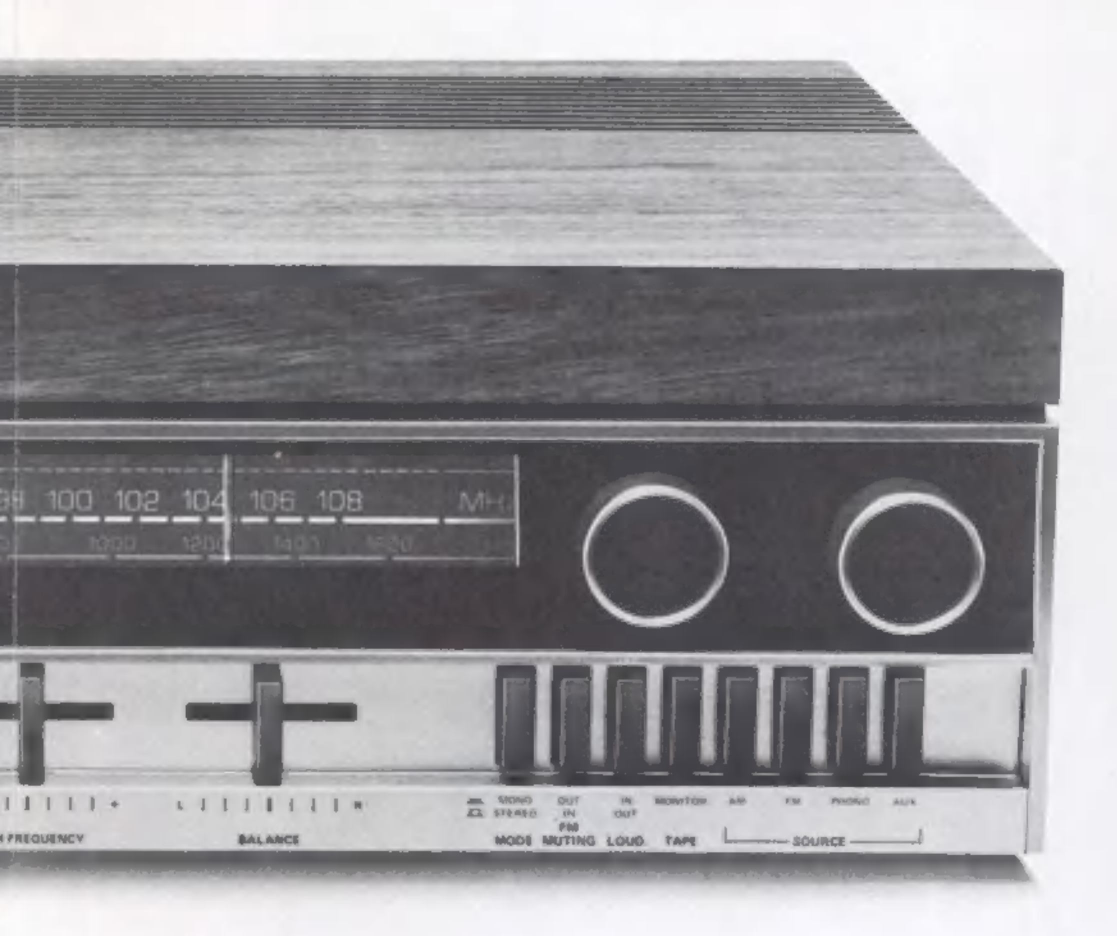
Nein. Denn es handelt sich um die technische Umsetzung neuer Forschungsergebnisse, die einen ganz entscheidenden Einfluss auf die Wiedergabequalität einer Stereoanlage haben. Es gibt keinen Receiver auf dem Markt, mit dem Einflüsse der Raumakustik und unterschiedlicher Aufnahmetechniken so geregelt werden können, wie mit der Room und Source Compensation des Receivers 550.

Room und Source Compensation.

Was ist die Room und Source Compensation?

Wie schon gesagt, ist sie das Endprodukt langjähriger Forschungen auf dem Gebiet der Wohnraumakustik und der Aufnahmetechniken. Deshalb auch die Kurzbezeichnung Room für Wohnraum und Source für Programmquelle.
Wir haben in den letzten zwei Jahren -zig Wohnräume unterschiedlich in Grösse, Schnitt und Einrichtungsart untersucht. Wir wollten endlich wissenschaftlich belegen, welchen Einfluss die Raumakustik auf das Klangbild einer Stereoanlage hat. Denn dass jeder Wohnraum seine eigene spezifische Akustik hat, war bekannt. Nur war man der Auffassung, dass die Problematik zu komplex sei, um durch Messungen überhaupt zu aussagekräftigen Resultaten zu kommen. Ganz zu schweigen von der praktischen Umsetzung.

Das Ergebnis hat uns selbst überrascht. Aber wir wissen endlich, dass sich die Einflüsse der Raumakustik auf einen klar abgegrenzten Bereich zwischen 80 und 600 Hz beschränken. Im Bereich um 150 Hz ist der Einfluss am stärksten. Also im untersten Mittenbereich, wo unser Gehör sehr empfindlich auf Klangverfärbungen reagiert. Mit dem "LOW FREQUENCY" Regler bekommt man diese Resonanzerscheinungen endlich in den Griff.



Die Low Frequency Kontrolle lässt sich auf zwei Bandbreiten umschalten: "Wide" und "Narrow". Was sind die Gründe ?

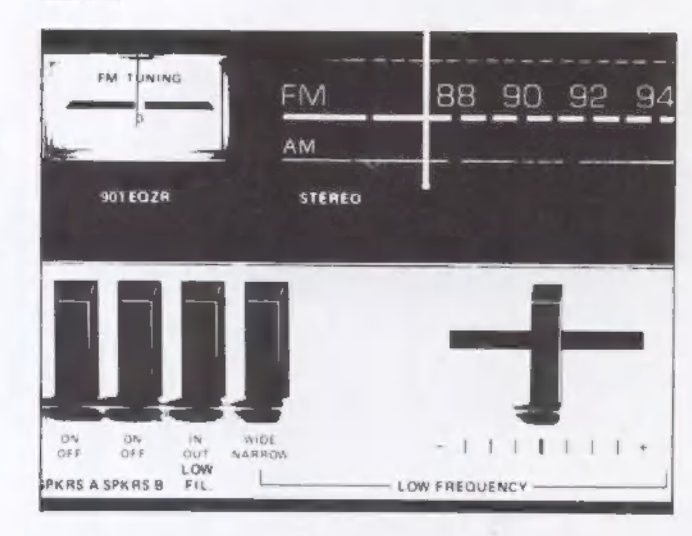
In der Stellung "Wide" lassen sich alle Bassfrequenzen ab 250 Hz abwärts regeln.
Bei unseren Untersuchungen haben wir jedoch viele Wohnräume gefunden, die besonders den mittleren Bassbereich um 150 Hz sehr stark beeinflussen, während im Tiefbassbereich unter 60 Hz keine nennenswerten Resonanzen auftraten.
In solchen Fällen wäre es falsch, den gesamten Bassbereich zu beeinflussen. Wir brauchen also eine Kontrolle, die nur den mittleren Bassbereich um 150 Hz beeinflusst, nicht jedoch die Grundtöne im tiefsten Bassbereich.

Ist das nicht mit einem Bassregler möglich?

Eine gute Frage. Die Antwort ist: leider nein. Herkömmliche Bassregler sind mehr oder weniger nach Schema F konzipiert. Die Regelkurven stimmen nur sehr ungenau mit den tatsächlichen Frequenzgangbeeinflussungen durch den Raum überein bzw. umfassen nicht den ganzen Bereich.

In welchem Bereich wirkt der Höhenregler und was wird kompensiert?

Der Schieberegler "HIGH FREQUENCY" beeinflusst den Frequenzverlauf über 10 kHz. Das ist jener Bereich, in dem die Aufnahmestudios mit sehr unterschiedlichen Aufnahmepegeln arbeiten. Wir haben das genau untersucht und so endlich ein richtiges Spektrum und richtige Kurvenverläufe konzipieren können, mit denen die Pegelunterschiede ausgeglichen werden. Die Höhen klingen so, wie sie klingen sollen. Weder zu schrill, noch zu schwach. Auch das war mit herkömmlichen Höhenreglern nur sehr ungenau möglich, denn auch hier arbeitet man mit Standardkurven, die nur ungenügend kompensieren.



Der Equalizer.

Der Receiver hat einen Equalizer. Ist er mit dem Equalizer der BOSE 901 Serie IV identisch?

Ja. Denn es wird bestimmt Käufer geben, die sich für den Receiver 550 und ein Paar BOSE 901 Serie IV entscheiden. Zudem ist das für den Besitzer erheblich billiger. Bei einem separaten Equalizer sind Netzteil und Anschlussfeld am kostenintensivsten. Beides fällt beim integrierten Equalizer weg.

Wie funktioniert das, wenn andere BOSE 901 Modelle angeschlossen werden?

Beim BOSE 901 Serie III ist das ohne Belang. Beide Serien sind im Prinzip und Aufbau sehr ähnlich. Ihr Frequenzgang praktisch gleich. Der Hauptunterschied von Serie III und IV ist ja die Room und Source Compensation am Equalizer. Und die hängt nicht von den Lautsprechern ab, sondern von der Wohnraumakustik und den Aufnahmepegeln. Bei den Serien I und II muss selbstverständlich der zugehörige Equalizer in den Tape-Monitor-Kreis eingeschleift werden.

Und was ist, wenn andere Lautsprecher angeschlossen werden?

Das ist kein Problem. Der Receiver 550 kann mit jedem beliebigen Lautsprecher betrieben werden. Der eingebaute Equalizer schaltet sich nämlich automatisch ein oder aus. Schliesst man 1 Paar BOSE 901 Serie IV an, schaltet er sich ein. Bei konventionellen Boxen wird er automatisch überbrückt.

Kann man den BOSE 901 Lautsprecher gleichzeitig mit konventionellen Boxen fahren?

Das geht. Nur wirkt dann der Equalizer auf beide Lautsprecherpaare, was gefährlich ist. Denn wenn man mit grossen Lautstärken fährt, könnte dies die herkömmlichen Lautsprecher beschädigen. Vorsicht ist also angebracht.

BOSE

Deutschland: BOSE GmbH, Postfach 1160, 6380 Bad Homburg, Telefon (0 61 72) 4 20 42
Schweiz: BOSE AG, Haus Tanneck, 4460 Gelterkinden, Telefon (0 61) 99 55 44
Österreich: Generalvertrieb: Bräuer & Weineck, Spittelwiese 7, 4020 Linz/Donau, Telefon (07 32) 71 6 68